



Dr. Marc Block  
Lakhena Leng  
Petra Behounek  
Jürgen Friedrichs  
Susanne Schmidberger

An den Ersten Bürgermeister  
Uli Proske  
Marienplatz 1  
85560 Ebersberg

27. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,  
die Fraktion der GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

Der Stadtrat beschließt, sich des Themas „Feinstaub-Vermeidung im Stadtgebiet Ebersberg“ anzunehmen und ersucht die Verwaltung, einen Maßnahmenkatalog zur Reduktion der Feinstaubbelastung in Ebersberg zu erarbeiten.

#### **Begründung:**

Auch wenn in Deutschland mittlerweile überwiegend die Grenzwerte für Feinstaub eingehalten werden, wird von der Wissenschaft allgemein anerkannt, dass es für Feinstaub keinen unteren Grenzwert gibt. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind bis zu 85 Prozent aller Stadtbewohner\*innen in Europa Feinstaubwerten ausgesetzt, die sie als schädlich für den Menschen erachtet.

Feinstaub ist ein Luftschadstoff mit erheblichen Auswirkungen auf die Gesundheit. Die kleinen und kleinsten Partikel gelangen über die Atmung in die Atemwege und über das Blut in den Körper. Dort verursachen die Feinstaubpartikel Entzündungen und führen zu einer Verschlechterung vorbestehender Erkrankungen der Lunge, zu Herzinfarkten und Schlaganfällen sowie zu bösartigen Tumoren.

Rußpartikel, ein Teil des Feinstaubs, sind zudem schädlich für das Klima. Die Reduktion der Rußemissionen ist somit auch wichtig zur Begrenzung der Klimaerwärmung.

Wichtige Quellen der Feinstaubentstehung sind menschengemacht und vermeidbar. Quellen für Feinstaub sind unter anderem Verbrennungsmotoren, Brems- und Reifenabrieb, Öfen und Kamine, Kohlekraftwerke und Industrieanlagen.



Die Landwirtschaft trägt durch Massentierhaltung und entsprechend hohe Ammoniak-Emissionen auch zur Feinstaubbelastung bei.

In den letzten Jahren wird von Wissenschaftlern und Gesundheitsexperten zudem vermehrt auf die Bedeutung von Feuerwerken als relevanten Verursacher für Feinstaub hingewiesen.

Beim Abbrennen eines Feuerwerkes entsteht durch die Explosion der Feuerwerkskörper und das Verbrennung von Schwefel, Kaliumnitrat, Holzkohle, Strontium-, Kupfer- und Bariumverbindungen ein hochgiftiger Feinstaub, der durch seine Größe von teils weniger als 10 Mikrometern in die feinsten Verästelungen der Lunge und direkt in das Blut übertreten kann.

Das Ausmaß der vermeidbaren Feinstaubbelastung sowie die Freisetzung weiterer Gifte und Gefahrstoffe sollte daher durch konsequente Maßnahmen vermindert werden, um die Luftqualität in Ebersberg nachhaltig zu verbessern.

Wir empfehlen als geeignete Maßnahmen zur Verminderung der Feinstaubbelastung :

- Nutzung von Wind- und Solarenergie als Ersatz fossiler Brennstoffe
- Förderung der E-Mobilität und Wasserstofftechnologie im Verkehrssektor
- Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- Innerstädtische Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Ausbau von Carsharing-Modellen
- Verbesserte Anleitung zur umweltgerechten Nutzung von Kaminöfen („Schwedenöfen“) und Kaminen
- Restriktion kommerzieller Feuerwerke
- Bevorzugung alternativer Veranstaltungskonzepte, wie z.B. Licht- und Lasershows
- Durchführung von Feuerwerk ausschließlich außerhalb von Wohngebieten unter Einhaltung des Immissionsschutzes sowie des Natur- und Tierschutzes

Mit herzlichem Gruß!

Dr. Marc Block  
Fraktionsvorsitzender

Ebersberg, 27. Oktober 2020